

Neues aus aller Welt.

Tödliche Kraftwagenunfälle im Staate New York

um 50 v. H. gestiegen.

New York, 11. Mai. Während es dank der Maßnahmen der deutschen Polizei gelungen ist, die beorgnisserregende Zunahme der Kraftwagenunfälle im Deutschen Reich zu stoppen und ihre Zahl sogar allmählich herunterzulassen, hat Amerika im Gegenteil immer mehr Opfer beklagen. Der staatliche Motorfahrzeugkommissar Charles A. Harnett hat mitgeteilt, daß im ersten Vierteljahr 1937 sich allein im Staate New York 17 016 Unfälle ereigneten, bei denen es 21 Tote und 21 433 Verletzte gab. Diese Zahl der Todesfälle ist um 50 v. H. höher als die in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Der Streikwahnsinn in USA.

5000 Mann um Lohn und Brot gebracht.

New York, 12. Mai. (Zuntmeldung.) In einem Betriebe der General-Motors-Gesellschaft ist es wiederum infolge wirtschaftlicher Hehe zu einem Konflikt gekommen. In Saginaw im Staate Michigan trat ein Teil der Belegschaft der Forderung, ohne an die wirtschaftlichen Folgen ihres unbefugten Handelns zu denken, in den Ausstand. Da hierdurch eine ordnungsmäßige Weiterführung des Betriebes unmöglich gemacht wurde, sah sich die General-Motors-Gesellschaft genötigt, die Forderung zu schließen. Insgesamt 5000 Mann sind nun ohne Lohn und Brot.

Wiedereröffnung von Kirchen in zwei mexikanischen Staaten.

Tübel unter der Bevölkerung.

Mexiko, 12. Mai. Da Hermosillo, der Hauptstadt des Staates Sonora, wurde am Dienstag die seit drei Jahren geschlossene Kathedrale auf Anweisung des Gouverneurs für den Gottesdienst wieder eröffnet. Sämtliche Kirchenglocken läuteten zum Zeichen der Freude, während Tausende von Gläubigen die erste Gelegenheit benutzten, ihre Andacht zu verrichten. In den nächsten Tagen wird mit der Wiedereröffnung der Kirchen auch in anderen Orten des gleichen Staates begonnen.

Auch in Huasteco im Staate Vera Cruz erfolgte die Wiedereröffnung der Kirchen unter dem Tübel der Bevölkerung.

Schweres Verkehrsunfall. In der überfüllten Karne beim Ausmarsch von San Luis (in der Nähe des Hammer-Sees) stieß auf der Straße nach Such am Montagabend ein mit vier Mädchen besetzter Personentraktorwagen des Winger, Begleitkraft Krumholz (Schwaben) mit einem Kraftfahrzeug zusammen. Der Aufprall war furchtbar. Von den vier Mädchen, die sich auf der Heimfahrt vom Urlaub befanden, waren drei auf der Stelle tot, das vierte, die Wagenlenkerin, wurde schwer verletzt. Die Insassen des Kraftfahrzeugs kamen mit dem Schrecken davon.

Wichtige Zusammenkünfte in Kroatien. In Senj (Kroatien) kam es anlässlich einer kroatischen nationalen Feier zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Festteilnehmern, die antisemitische Rufe ausließen, und einer Gendarmerteilung. Als die Demonstranten die Aufforderung, mit den Demonstranten Rufen aufzuhören, mit Steinwürfen und schließlich mit Schüssen beantworteten, machten die Gendarmen



Wittelschloßer Leiche wurde geborgen.

Der berühmte schweizerische Flieger Walter Wittelschloßer ist bekanntlich zusammen mit zwei anderen Wiener Touristen im Hochschneegebiet tödlich abgestürzt. Unser Bild zeigt die Särge der Toten die nur unter großen Schwierigkeiten geborgen werden konnten, beim Bodensee. Links der Sarg Walter Wittelschloßers.

(Pressefoto R.)

men von der Schuldwaffe Gebrauch. Fünf Demonstranten wurden getötet und sieben schwer verletzt. In dem amtlichen Bericht heißt es, daß die Gendarmen, die herausgefordert worden sei, in Notwehr gehandelt hätte.

Krieg mit Schlemmkreide-Granaten.

Hinter den Kulissen des Chatskrieger. — Ein Prolog vor dem Staatsgericht in La Paz.

Wie so manche kriegerische Auseinandersetzungen unseres Jahrhunderts hat auch der blutige Chatskrieger, in den die beiden südamerikanischen Staaten Paraguay und Bolivien verwickelt waren, ein Herz von Manövermanövern und Waffenschau auf den Plan gerufen, die das erbitterte Ringen in der Gräbenhölle als ein gutes Geschäft betrachteten. Daß die „Bare“, die diese Herren

Zwei Mörder hingerichtet.

Berlin, 13. Mai. (Zuntmeldung.) Am Donnerstagmorgen ist der am 15. April 1910 geborene Fritz Weyer hingerichtet worden, der am 18. Febr. 1937 vom Sondergericht in Berlin wegen Verbrechen gegen § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes zur Gewährleistung des Rechtsfriedens und wegen Totschlagversuchs zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war.

Weyer, der vielfach vorbestraft ist und wegen Totschlags an einem Gendarmenbeamten eine lebenslange Zuchthausstrafe verbüßte, hat am 28. Dezember 1936 im Zuchthaus in Sonnenburg (Kernmark) versucht, zwei Strafvollzugsbeamte, die ihm bei einem Ausbruchversuch entgegen getreten sind, zu töten. Die pflichttreuen Beamten haben schwere Verletzungen erlitten, die nur infolge glücklicher Zufälle nicht zu ihrem Tode führten.

Ferner ist heute früh der am 13. Juli 1911 geborene Friedrich Hafforth aus Aiterboch hingerichtet worden, der durch Urteil des Schwurgerichtes Potsdam vom 24. Februar 1937 wegen Mordes zum Tode verurteilt worden ist. Hafforth hatte seine Ehefrau vergiftet, um sich in den Besitz ihres Vermögens zu setzen und die Lebensversicherungssumme in die Hände zu bekommen.

Schleussner Film mit Garantie gegen Fehlbeachtung.

Zwei englische Militärflugzeuge abgefeuert. In Spithead stießen am Dienstag zwei englische Kriegsflugzeuge in der Luft zusammen und führten ab. Ein Funke wurde getötet, während die drei übrigen Insassen der zwei Maschinen mit dem Leben davonkamen.

Amerikanisches Marineflugzeug abgefeuert. In der Nähe der kolumbianischen Küste führte ein Marineflugzeug der Vereinigten Staaten ab. Ein Leutnant wurde getötet, fünf weitere Insassen leicht verletzt und gerettet.

Die Stunde der ehehellen Zwistigkeiten. Der bekannte amerikanische Psychologe Dr. Hattaway behauptet, daß viele ehehellen Auseinandersetzungen sich vermeiden ließen, wenn die Ehegatten wüßten, welche Stunden des Tages für Zwistigkeiten besonders geeignet sind. Dies sind vor allem die Stunden zwischen 2 und 3 nachmittags und zwischen 6 und 7 Uhr abends. Ein besonders kritischer Zeitpunkt ist die 8. Abendstunde. Eine Stunde, in der der Mensch auch die ersten Anzeichen einer körperlichen Beschwerde zu fühlen beginnt.

lieferten, in der Regel nicht aus den besten und neuesten Modellen der Kriegstechnik bestand, verfiel sich von selbst. Die Geschäftsmacher haben sich darüber wenig graue Haare wachsen lassen, wenn sie mit ihren aus schlechten Granaten, schadhafte Waffengewehren und unbrauchbaren Minen werfern bestehenden Lieferungen das Schicksal eines ganzen Landes auslösen konnten.

Bolivianer hatte sich für den Chatskrieger so gut wie nur irgend möglich gerüstet. Waffen waren bestellt worden, Tanks und Minenwerfer, Waffengewehre und Patrimonien, die ganze Nation hatte ihre Geldbörsern geopfert, um den Anforderungen eines derartig schwierigen Krieges gewachsen zu sein. Und dann geschah es, daß man auf dem Schlachtfeld ganz unerwarteterweise Niederlagen erlitt, die keineswegs auf das Verlagen der tapferen Soldaten oder auf die Unfähigkeit der Offiziere zurückzuführen waren, sondern auf die Gewissenlosigkeit der Waffenhändler. Die Granaten, mit denen die angreifenden Truppen von Paraguay beschossen wurden, explodierten nicht. Jedes zweite Waffengewehr war von Kadehemmungen betroffen, die Visiere an den Kanonen erlitten als unbrauchbar, die Flugzeuge, mit teurem Geld erstanden, verfielen dem Dienst. Es waren alte und wertlose Modelle. Die Folge davon war, daß manch tapferer bolivianischer Soldat sein Leben lassen mußte, weil man die Angriffe nicht mit der notwendigen Artilleriebereitschaft einleiten konnte und weil man den Vortritt des Gegners nicht durch wirksames Waffengewehrfeuer und Fliegerangriffe hemmen konnte.

Gelchuldigt der Wache an La Paz, die das Oberste Gericht von La Paz nun gegen zwei der Waffenhändler erhoben hat, deren man nach Beendigung des Krieges haften werden konnte. Es handelt sich um den bolivianischen Staatsangehörigen A. W. Weber, einen Vertreter von britischen Waffensfabriken, und um den Engländer Harry Ashton, der ebenfalls größere Waffenslieferungen vermittelt. Die beiden Angeklagten werden außerdem noch des vielfachen Betruges am bolivianischen Staat beschuldigt. Man konnte ihnen zum Teil nachweisen, daß ihre Firmen Granaten lieferten, die nicht mit Sprengstoff, sondern mit Sand und Schlemmkreide gefüllt waren. Während der englische Angeklagte den Vorteil genießt, daß ihm der britische Staat einen Verteidiger stellt, hat sich niemand bereit erklärt, den angeklagten Bolivianer zu verteidigen. Obwohl sich die Beschuldigten damit zu verteidigen suchen, daß man sie nicht verantwortlich machen könne für die von England gelieferten Waffen — Sachverständige haben festgestellt, daß es sich größtenteils um durch die lange Lagerung unbrauchbare Munition aus dem Weltkrieg handelte — wird man gegen sie als Beschuldigte der für die bolivianische Luftwaffe unbrauchbaren Waffensfabriken mit aller Schärfe vorgehen.

Stiere greifen Expresszug an.

Sensationelle Begegnung des Simplon-Orientexpress. — Fünf Stiere getötet, ein schwer verletzt.

Ein ganz unerwartetes Abenteuer erlebte der Simplon-Orientexpress auf seiner Fahrt nach Kandul, er lief mit einer einmündigen Verspätung in den Bahnhof ein.

Bahnpersonal und Fahrgäste waren entsetzt: die gewaltige moderne Expresslokomotive war über und über mit Blut bespritzt. Haut- und Fleischstücke, die man noch nicht vollständig entfernen konnte, hingen an der Lokomotive. Das Bahnpersonal der Lokomotive hatte ein gefährliches Abenteuer durchgemacht, das noch in den Augen der Männer zu lesen stand, als sie jetzt mahl, selbst blüht an ihren Kleidern, von der Lokomotive kletterten. Der Lokomotivführer sah folgende Schilderung von dem Erlebnis, das inzwischen veröffentlicht wurde. Es bedurfte keine Zweifel daran.

Wir hatten Adrianopol verlassen, eine lange freie Strecke lag vor uns. Der Zug raste mit 90, 100, 120 Stundenkilometer einem fernen Ziel zu. Wir beobachteten die Strecke, wollten unsere Fahrgäste auf die Sekunde ein und die Lokomotive arbeitete tadellos. Plötzlich ein Schredenstau! Mehrere hundert Meter vor uns hatte eine Herde von Stieren den Bahndamm erklommen — das war etwas, was ich in meiner Praxis noch nie kennengelernt habe. Der Führer des Zuges hatte die Tiere erschreckt oder gereizt, jedenfalls machten sie Miene, gegen uns vorzugehen.

Ich bremste und ließ gleichzeitig die Jagdpfeife heulen. Dies verjagte die Tiere aber nicht, im Gegenteil, vier von ihnen trafen den Bahndamm entlang, direkt auf den Zug zu. Von allen Seiten kamen die anderen Mitglieder der Herde. Im letzten Augenblick lag ich die Notbremse um die Stiere zu stoppen. Aber es war schon zu spät.

Die Begegnung zwischen Tier und Lokomotive war

fürchterlich. Den Stahlplatten und dem Eisen waren sie nicht gewachsen. Zwei von ihnen waren sofort tot und wurden von der Lokomotive überrollt, bevor der Zug vollends stand. Gleichzeitig aber griff die ganze Herde, die aus etwas 30 bis 35 Tieren bestand, in höchster Wut unsere Lokomotive an.

Ich habe Stiere noch nie so wütend brüllen hören. Es war ein erschütterndes Kampfschreien. Die Angreifer bearbeiteten das harte Eisen bis zum Selbsterlöb oder bis zur Kampfunfähigkeit. Sie waren blind gegen die Unmöglichkeit ihres Benehmens.

Wir hatten Sorge, daß die Tiere auch die Wagen angreifen würden, wo sie leichter an ihr Ziel gekommen wären. Die Zugbegleiter eilten mit ihren Schußwaffen herbei. Einige Fahrgäste stellten sich ebenfalls zur Verfügung. Die Tiere kümmerten sich aber nicht um den Zug, sondern hatten es allein auf die Lokomotive abgesehen.

Nach einer Viertelstunde, in der wir uns ganz ruhig verhielten, verging die Wut der Herde. Nur wenige Tiere waren noch in der Lage das Kampffeld zu verlassen. Wir mußten ausweichen und die Strecke räumen. Fünf Stiere waren tot, ein von ihnen waren schwer verletzt. Dennoch bedeutete es Lebensgefahr, sich ihnen zu nähern. Mit Hilfe von Stielen, Seilen und großen Lämmern schafften wir sie schließlich vom Bahndamm herunter. Der Zwischenfall hielt uns eine Stunde und zwanzig Minuten auf. Mehr als zwanzig Minuten der Verspätung konnten wir während des Restes der Fahrt nicht mehr aufholen.

Soweit der nüchterne Bericht des Zugführers. Untersuchungen sind eingeleitet um den Grund für das ganz unerklärliche Verhalten der Tiere herauszufinden, das bei einer Wiederholung wesentlich schwerere Folgen haben könnte.

Bad Wildungen für Niere u. Blase

Helenenquelle

Zur Hausrückkur
Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
Frequenz 1936: 24000

Schriften durch die
Niederlage in Wiesbaden
F. Wirth, G. m. b. H.,
Güterbahnhof-West, Tel. 20054/55
u. die Kurverwaltung Bad Wildungen

Stellen-Angebote

Beständige Personen
Saisonale Personen

Stenotypistin

welche auch
Büroarbeit mit
Verständnis, zum Teil
Eintritt gelohnt.
Ang. u. B. 676
an Tagbl.-Berl.

Alleinmädchen

erfahren in aller
Hausarb. Koch.
Kb. u. Bügeln.
mit aut. Besag.
neu, aut. Sohn 3.
1. 6. gel. Vorzug.
nachm. od. abds.
Alexandra.
Küche 4, 2. St.
Zum 1. Juni
Mädchen
für alles, mit
Kochkenntn. gel.
Restaurant.
Tausnstr. 22.
Hoch, superbill.

Mädchen

3. aut. hundertl.
Kochen kann, in
3-Perl.-Haus.
bei gutem Lohn
gelohnt. Ang. u.
B. 675 T. Berl.

Mädchen

für Küche und
Hausarbeit gel.
Gefühls. 4.
B. Privathaus.
m. einig. Gästen
(ohne Berufsl.)
wird fleißige u.
superbillige.

Hausgehilfin

gel. Arbl. Be-
handl. Ang. u.
B. 676 T. Berl.

Hausmädchen

sol. gel. Dehne,
Sonnenberger
Strasse 24.

Tücht. Mädchen

u. auf Kochen
kann u. i. Haus-
arb. erfahren ist.
i. Billen-Bausch.
(2. Berl.) zum
1. Juni gelocht.
Aushilfe vorh.
Bork. erb. am
9. u. 11. u. 14. u.
au. Vorzeite.
Reichenstr. 23.

Tages-Café

lucht sofort
Hausmädchen.
Ang. u. B. 675
an Tagbl.-Berl.

Saubere und fleißige Mädchen

für groß. Haus-
halt a. 1. Juni
gelocht.
Borwick, wüsch.
11 u. 1. u. 4 bis
5 Uhr. Wdr. im
Tagbl.-B. Ws.

Tüchtiges Küchenmädchen

lucht sofort
Hotel.

Welches Koch?

Zuerst, etliches
Mädchen, u. am
selbst. Arb. am
am liebsten vom
Gande, nicht un-
20 T. für Bad,
Kond. und Café
nach Schickel, gel.
zu erfr. bei
Hr. Joller, hier
Eleonoren-
strasse 6, 1. Stod.

Mädchen

einfach, superl.
selbständig in
Kochen und all.
Hausarb. nach
außerhalb in fl.
Bausch. gelocht.
Dauerstellung.
Ang. u. B. 545
an Tagbl.-Berl.

Mädchen

Ja, auch Frau
2mal woch. gel.
Bollwiler
Strasse 2, 1. St.
Zuerst, etliches
Mädchen, u. am
selbst. Arb. am
am liebsten vom
Gande, nicht un-
20 T. für Bad,
Kond. und Café
nach Schickel, gel.
zu erfr. bei
Hr. Joller, hier
Eleonoren-
strasse 6, 1. Stod.

Tüchtige Stenotypistin

a. halbdien. Eintritt, entl. 1. 7. 37.

gefrucht.

Anschere mit Zeugnisabschriften
und Angabe der Gehaltsforderung
unter A. 674 an den Tagbl.-Berl.

6 Zimmer

6-Zim.-Wohn.

m. einger. Bad,
Zentralheizung,
zu vermieten.
Mittag.
Tausnstr. 75.

Laden

Ede Markt- und
Gartenstr. 101.
billig zu verm.
zu erfragen.
Grabenstr. 2, 1.
8-10 und 2-4.
Erlauben, verid.
Verfälschten und
Veräußerung bill.
zu verm. Rab. 8.
Hofstr. 31, 1. St.

Laden

mit Doppelschrank und zwei
Kücheneinrichtungen
Webergasse 16
a. 1. Juni 1937, eventuell früher,
zu vermieten.

August Th. Beckhaus

Wilhelmstr. 20. Tel. 28839.

Großes Ladenlokal

mit zwei Schaufenstern, a. 440 m.
breit, im Zentrum der Stadt, an
der Kirchgasse, ganz oder geteilt,
lokal preiswert zu vermieten.
Gelegenheit zum Vorkaufbau.
Häuser Friedrichstr. 36.

Sonniges möbl. Zimmer

zu verm. Rieh-
strasse 22, 2. r.
W. 3. len. 3.
Schachtstr. 12, 1.
Gut möbl. Man-
frei Restaurant.
Tausnstr. 22.
Für Alleinm.
Koch. Heim frei.
Sonn. Wohn. u.
Schlafzimmer.
entl. Kichenben.
Bad 8 Kanier.
Tausnstr. 47, 1.

Möbl. Zimmer

2 Betten, rubi-
lonn. vorüber-
neb. frei kleine
Wilhelmstr. 2.
2. Stod.

Möbl. Zimmer

1 bis 2 Betten,
Küche, Kichenben.
Wörthstr. 23, 1. r.

Keere Zimmer und Manarden

Gr. leer, sonn. 3.
mit Gas, Licht.
Keller, an ruh.
Berl. Seiten-
strasse 27, 2. St.

Ein leeres sonn. Zimmer zu verm.

Werderstr. 7.
1. Stod. rechts.

Mietgejude

Ang. u. B. 675
an Tagbl.-Berl.

Schöne sonn. 2-Zim.-Wohn.

(co. a. 1. Stod.)
m. Bad, mögl.
freie Lage.
u. ja. Eben.
vünft. Miet-
schüler, a. 8.
gelocht. Ang.
B. 674 T. Berl.

3½-4-Zim.-Wohn.

1. Trepp. Innen-
hof, aut. Bausch.
von Hll. Eben.
(penl. Vollm.)
zum 1. Juli gel.
Preisange unter
A. 544 an den
Tagbl.-Berl.

4 Zimmer

oder 3 Zimmer
mit Wohnman-
mit Zubehör.
einger. Bades.
in aut. Haus, a.
1. r. oder later
von penl. Be-
amten. 2. Berl.
gel. Preis 80.-.
Ang. u. B. 543
an Tagbl.-Berl.

3-Zimmer-Wohnung

mit Heizung,
Balkon, Bad, u. Man-
lowie Garage,
in Villengegend,
auch Neubau, a.
1. 7. od. früher
von allein, gel.
Niete bis 150.-.
Angebote erbet.
unter B. 675 an
Tagbl.-Berl.

Harmonika

1. neu, 25 Zah-
12 Zah.
Klavierfächer,
Mann, Geseher,
mit Badolien u.
Düre, Imperial
zu verm. Vor im
Tagbl.-B. Ws.

Al. Büfett

fl. Güter, Regal,
Kaffeeemaschine,
12 Berl. sehr gr.
Geige zu verm.
Händler verbei.
Reinhardt 68, 2.

Wegen Aufgabe des Hausbaus

billig zu verm.
Sol. ar. Kichen-
fisch, gut, gut,
Küchenbühne u.
Küchenbühne,
niedr. pol. Bett-
kochen, Schran-
karmore, m.
Rarmorl. fl.
24. pol. Schran-
1. Kommode, u.
Schrankchen,
1. Kuchensch.
Zinnschrank,
4. Spiegel.
Küchenbühne,
von 10-11 Uhr,
nachm. von 3-4
Bismarckstr. 38
1. rechts, Ecken.

Immobilien

Immobilien-Berlin

Bauplatz

502 am, Egidio-
strasse, Salzt.
Dienstmühle,
zu vermieten.
Mittel.
Albrechtstr. 8, 2.1.

Verkaufte

Prin. Berlin

2 Kappen reiner Himbeerl.

A. 5 kg. 6. u. 11.
3. Berl. Schickel,
Str. 24, 1. r.

Glade zu verm.

Wendebach,
Emil Strasse 61.

Doppeltaler

der freien Stadt
Frankfurt 1801
zu vermieten.
Ludwigstr. 20.

Damengr. 41

1. bell. Sommer-
Mantel, 1. Stod.
m. Kollim, ein-
nied. Schickel,
1. St. 1. St.

Schöne (Gr. 40)

3. Garmentille
zu vermieten.
Ludwigstr. 20.

Helikopter

Seiden-Complet
falt neu, Gr. 44,
bill. zu verm.
Dachbeimer,
Str. 109, 3. 4.1.

Motorrad

Elite Diamant,
com. in aut.
Fahrst. zu verm.
Anzahl u. 3-7
5. Besser.
H. Sonnenberg,
Ellenstr. 6.

Seitenwagen

Zinsanlasslich
preisw. zu verm.
Dernnarten-
strasse 9, Bism.
D. Fahrrad
zu verm. Bism.
strasse 17, 1. r.

Motorrad

1. neu, 25 Zah-
12 Zah.
Klavierfächer,
Mann, Geseher,
mit Badolien u.
Düre, Imperial
zu verm. Vor im
Tagbl.-B. Ws.

Motorrad

1. neu, 25 Zah-
12 Zah.
Klavierfächer,
Mann, Geseher,
mit Badolien u.
Düre, Imperial
zu verm. Vor im
Tagbl.-B. Ws.



mein Lösungswort!

Auto

vom Klein-
3-Cylinderwagen,
Kettentrieb, voll-
ständig, voll.
Kettentrieb, voll.
Kettentrieb, voll.

Motorrad

350 ccm, tabel-
loser Zustand,
mit Reizwagen
750 cc, zu verm.
Kettentrieb, voll.
Kettentrieb, voll.

MARKEN-RÄDER

Große Auswahl
Teilezahlung
Kettentrieb, voll.
Kettentrieb, voll.

Zum Erfolg

führt die
kleine Anzeige
im
Wiesbadener
Tagblatt

J 162a37

Von Hauptmann (E) v. Borstell-Berlin.

Da die Vorlage von Drehbuchentwürfen erkennen läßt, auf der anderen Seite der filmische Schaffensdrang aber wieder nach militärischen Stoffen zu greifen versucht, her denn auch die Operettenfigur des irgendwo an der Donau beheimateten, liebes- und lebensbedürftigen „Lieutenant“ nach wie vor sein flüchtiges Publikum

Das ist es verständlich, daß die Freude, die bestehenden Gegenstände auszuweichen, nur zu oft aus dem Gebiet unternehmen werden, auf dem die Welt des Soldaten und die der Kunst sich berühren können; auf dem des Humors". Warum nicht? Soldatentum in Krieg und Frieden ist ohne die Würze eines gelunden, oft reichlich bereiten Humors unentbar. Das ist heute nicht anders als früher. Nur trübten wir uns nachdrager dagegen, daß man immer wieder aus der reichlich verdaulichen Kiste (Sinnst: Humor) die besten und würdevollsten, Kameradschaften, gut abgelebte Sachen aus der Vorrichtung hervorholt und sie mit mehr oder weniger Gefühl, auf den neu zurückgemacht. Es soll also allen wohlmeinenden Berufsmännern von vornherein für ihre Anregungen auf diesem Gebiet herzlich gedankt und flipp und klar ausgesprochen sein: Die deutsche Wehrmacht ist zu schade für Albernheiten und Plattituden; sie verzichtet so lange auf diese Art von „Humor“ bis ein Mann kommt, der seinen Schatz für wertvolle Soldatenfröhlichkeit hält. Und dann, wenn er kommt, soll er sich in der Regel nicht in die dafür geben; Soldatenhumor erwächst aus dem großen Erleben der Kameradschaft und ist gebunden an die Zeit und ihren Lebensstil.

Der Film, in dessen Mittelpunkt das Heer und das neue deutsche Soldatentum stehen, kann heiter oder ernst sein — niemand wird hier kleinliche Vorschriften

Es mag sein, daß ein solcher Film kein „Reiner“ wird. Es ist nach einer Aufnahme, an dieser Stelle Erörterungen darüber anzustellen, in welchem Verhältnis Kinema und Realitätsität des sogenannten Publikumsfilms gemeinhin zu stehen pflegen; für die Mehrzahl oder gibt es nur den Grundab: Jeder keinen als einen Kitzelfilm. Wir wissen rechtlich, daß auch der Kitzel in den Augen des Verlosers immer ein Aufwitzer ist, und daß die Anfänger über gut und schlecht gerade beim Film erblich auseinandergehen. Man mag auch einwenden, daß hierüber zu entscheiden Sache des Künstlers und nicht des Soldaten ist. Wir wollen das nicht bestritten und weder dem Drehschreiber noch dem Requisite ins Handwerk ripfen. Wenn wir aber nur zu oft sehen müssen, daß Kinema und Kitzelfilm der Soldaten ein Wesen sein, Haltung gar nicht kennen und lastbester nur seine Schöpfung bringen, dann steht uns das Recht der Ablehnung zu. Denn Willkürkenntnis ist die erste Voraussetzung jeder künstlerischen Gestaltung. Diese Kenntnis vom Wesen und Kern einer gotarischen Einrichtung, wie sie die alte preußisch-deutsche Armee war, ist jahrzehntelang sabotiert worden; die schweren Jahre der Nachkriegszeit waren alles andere als geeignet, die wahre Kenntnis vom deutschen Soldaten des kleinen Reichsheeres zu verbreiten. Erst die Gegenwart hat die Voraussetzungen für ein gründliches Umlernen auch in dieser Hinsicht geschaffen. Aus der Kenntnis vom deutschen Volksheld, die da wiedergewonnen allgemeine Wehrpflicht künftigen alten Staatsbürgern vermitteln soll, ist die Kenntnis des Kitzelfilms, der die Kunstschaffenden absperrt, abzuweisen, daß der gute Heeresfilm eines Tages da sein wird. Niemand wird ihn mit größerer Freude begrüßen als der deutsche Soldat selbst.

Verleger: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Freitagabend: Vorübergehend stark bewölkt, sonst noch vielfach aufheitend, Reizung zu Schauern, langsame Abkühlung, mäßige westliche Winde.

Wasserstand des Rheins am 13. Mai: Biebrich: Pegel 2.52 gegen 2.53 m gestern; Singen: 2.78 gegen 2.78 m gestern; Mainz: 1.85 gegen 1.86 m gestern; Raab: 3.23 gegen 3.24 m gestern; Köln: 3.51 gegen 3.45 m gestern.

 .. Zu den feinsten das beliebte
Johannisbräu
aus der Mainzer Aktien-Bierbrauerei
Zu beziehen durch Niederlage Wiesbaden: Mainzer Straße 98, Telefon Nr. 27577.

Zu beziehen durch Niederlage Wiesbaden: Mainzer Straße 98, Telephon Nr. 27577.

Kaufgefuche
Markise
Roliwand
fein, modern
Eisschrank
mit erh., gefucht,
Stum.

Freibau- und Fleischverkauf
Wiesbaden.
Freitag, den 14. Mai 1937.

1201—1300	von 13—14 Uhr
1301—1400	„ 14—15 „
1401—1500	„ 15—16 „
1501—1600	„ 16—17 „

Städt. Schlachthofverwaltung.

Melandir 20.
 Zeppelin-
 Abwurfkarten u.
 Flug-
 postkarten
 der Vortrags-
 reis für Büch-
 schenkwert zu
 kaufen gesucht.
 Lang. u. D. 542
 im Zaadi-Berl.
 Gebt. gutachtl.
 Klaus.
 zu kauf. gefucht.
 Lang. u. D. 674
 im Zaadi-Berl.
 Kaufe
 Buchmachdine
 Unterwerung

APPELL an die Kaufleute
sind Anzeigen
im Wiesbadener Tagblatt

gebr.

Friedrich

biliar

Alexi-Kaffee
 vom Kaffee-Fachmann
 für den Feinschmecker
 zum Pfingstfest

Kaffeerösterei **Alexi Michelsberg 9**

Reisen u. Wandern
BÄDER UND SOMMERFRISCHE
WOCHENEND UND AUSFLUGSZIEL

Heidelberg

9.30 Uhr
mannsbühn.
Hofbühn.
9.30 Uhr
10.30 Uhr
Hofbühn.

und Feier-
eint. m. Müll.
1. — „ 1.20
1.20 „ 1.40
1.40 „ 1.50
1.50 „ 2. —
ach aber mit
esheim 1 M.
ach Badarach
1. — „ 1.20
1.20 „ 1.40
1.40 „ 1.50
1.50 „ 2. —
in Wisen-
en, Schint.
Tel. 29428.
Ann. Wal-
der Rederei
clonen. Schil-
Feierdr.
ephon 43111

Schloßbeleuchtungen m. Feuerwerk: 23. Mai, 13. Jun.
11. Juli, 4. September. — Serenadekonzerte im
Schloßhof: 26., 29. Mai, 4., 11., 17., 23., 29. Jun.

Niederwalluf a. Rh.
Wir machen hierdurch bekannt, daß
ab Samstag, 15. Mai 1937
die Personendampfer der
Rhein - Düsseldorf - Rhein-
Lampfshofsdorfs - Gesellschaft
nieder planmäßig hier anlegen.
Um recht regen Publikum wird gebeten
Verkehrsverein Nieder- und Oberwalluf e. V.
die Niederwalluf am Rhein.

Nassauer Hof, Krauenthal
Pflanzentag und -Metz
von nachmittags 5 Uhr ab:
Küche und Keller bekannt. - Es ladet ein I. GIES.

TANZ

Vorteil
hafte Bezug-
quellen such-
und findet die
H a u s f r a u
immer im An-
seigenteil des
Wiegebüden
Zieblatt. •



Entfernung schätzen

ist Glücksache, Entfernung messen eine Kleinigkeit, vor allem mit dem eingebauten Drehkeil-Entfernungsmesser der SUPER IKONTA 6×6 von Zeiss Ikon. — Diese Großformat-Camera besitzt noch andere wichtige Vorzüge, die sonst nur bei Klein-cameras zu finden sind. So z.B. die gegenseitige Sperre von Filmtransport und Auslöser, — zur Verhütung von Doppelbelichtungen!




- Entwickeln
- Kopieren
- Vergrößern

Photo-Besier

Das neuestliche Photo- und Kino-Spezialhaus

KIRCHGASSE 18 Ecke Luisenstraße



Samstag, 20 Uhr
Kurhausgärten:
Eintrittspreis: RM. 1.50
Abonnenten: RM. 0.75

Großes Prachtfestfeuerwerk

Operetten-Abend
des Städt. Kurorchesters
Leitung: Ernst Schalck



IM RAHMEN DER

Maurochen Wiesbadens

zeigen wir in unserem

Pfingst-Festprogramm



PAULA WESSELY RUDOLF FORSTER

Die ganz grossen TORHEITEN

EIN FILM VON CARL FROELICH

Das überragende
SPITZENWERK
der Tobis-Europa
von

Professor Carl Froelich
Staatspreisträger 1936

DER FILMKÜNSTLERISCHE
HÖHEPUNKT DER MAI-
FESTWOCHE WIESBADENS!

PREMIERE MORGEN
4.00 6.15 8.30

Ufa-Palast

20 Jahre jünger Exlepäng

auch genannt
gibt grauen Haaren Jugendfarbe wieder, ist wasserhell, unschädlich, kinderleicht zu handhaben. Seit Jahrzehnten erprobt von Tausenden, Professoren, Aerzten usw. gebraucht und empfohlen. Durch seine Güte Welttruf' erlangt! Für Ihr Haar ist das Beste gerade gut genug! Man lasse sich nichts als ebenso gut aufreden. Exlepäng bleibt Exlepäng! Preis M. 5.70, 1/2 Flasche M. 3.-. Für schwarze Haare oder dunkle, welche schwer annehmen. „Extra stark“ M. 9.70, 1/2 Flasche M. 5.-. Überall zu haben.
Exlepäng, G.m.b.H., Berlin SW 61/157

Zum Pfingst-

Ausflug

den guten

Wanderschuh

VON

NORD-WEST



Sportschuh, kräftig und dabei flott **10⁹⁰**



Zuverlässiger Begleiter **12³⁰**
auf allen Wegen

SCHUHHAUS

Nord-West

FINK & CO., KIRCHGASSE 52
WIESBADEN

SPORT-SACCOS

in modischen Formen u. Farben bei
Dauernheim Mauritiustraße 4
Ruf 24848



Wageln im
Wiesbadener Tagblatt
haben immer Erfolg!

Die Stamm-
kartenausgabe,
VI. Rate, erfolgt werktäglich ab
Dienstag, 18. Mai, in der Zeit von
9-13 und 16-18 Uhr im Stammkartenbüro.
Intendantur
des Deutschen Theaters.

WALHALLA



Pola Negri

In einem Werk der raffinierten
und kultiviertesten Filmkunst

MADAME BOVARY

nach dem gleichnamigen Roman von Gustave Flaubert
mit

Pola Negri

Aribert Wäscher, Werner Scharf, Ferd. Marian,
Paul Bildt, Rud. Klein-Rogge, W. v. Winterstein
Regie: Gerhard Lamprecht
Musik: Dr. Giuseppe Becce

Auf der Bühne:

Mimi Thoma

bekannt durch Rundfunk und Schallplatten
in ihren neuen eignen Liedern.

Ab morgen:

Yong-Kee

die lustigen
Chinesen

4.00 6.00 8.00 Uhr

Heute Donnerstag

letzter Tag

Der Jäger von Fall

Film-Palast

Ab Freitag

Der Film

Die Krenker-Sonate

Film-Palast

SCALA

Nur noch 3 Tage!

Mai-Variété

Festspiele

mit 9 Attraktionen

bester deutscher Variété-Kunst.

Ein herrliches Programm!

Tägl. 8.15 Uhr - Karten von 0.50-1.50 RM.

Hotel „Prinz Nikolas“

verbunden mit der Weinstube „Zum neuen Rebstock“ • Kleine u. große Säle

Anerkannt gute offene Weine / 12 Sorten im Auskühn
Mittagessen und Speisen nach der Karte zu zeitgem. Preisen

Gedekte Terrassen

Telephon 24828

FRAU H. BIEN



Richard Müller

Biervertrieb und Import

Wiesbaden - Westbahnhof - Telephon Nr. 28990/91

liefert

in Faß

Für die Feiertage:

Exportbiere

Siphon

Flaschen



...und im Oktober
finden wir

Möbelschreinerei **Velle** Goebenstraße 3
und Handlung Tel. 28265/k. Laden
Ehestandsdarlehen / Große Auswahl / Billige Preise

HERREN DAMEN-Kleidung

MODERN • SCHÖN • BILLIG

kaufen Sie bei

KLEIDER-BETZ

WAGEMANNSTR. 5

AUF WUNSCH TEILZAHLUNG

Deutsche Bau- und Bodenbank

AKTIENGESELLSCHAFT / HAUPTSITZ BERLIN

Finanzierung für Bauvorhaben

Stiftskapital und Reserven
über 54 Millionen Reichsmark

Zweigniederlassung

Frankfurt a. M.

Tannusanlage 8 / Marienstraße 1

Fernruf: Sammel-Nummer 80686

Geprüfte
EmpfehlungenBei- und
RückführungStrecke Rhein-
land, Stuttgart
und Berlin
geprüft.
Wiedeltransport
Trans. Weimer,
Steinstraße 27,
Telephon 24578.

Schönere Pfingsten

durch

schöne Wäsche

von

Sand

Kirchgasse 36, Ecke Friedrichstraße.

Damen

Garnit. 2-Teil. . . 2.70
Taillenröcke . . . 2.90
Morgenröcke . . . 6.90
Charm. N'hemden . . 3.90
Taschenfächer ab . . 30

Herren

Oberhemden . . . ab 3.95
Sporthemden . . . 3.50
Binder „knitterfrei“ . 1.75
Handgewebte Binder . 3.90
„Strip“ Garn. 2-Teil. . 3.90

Er schmeckt Ihnen
der feine
Kaffee von Witzel

125 gr. 50, 60, 70, 80 und 90 g.

Kaffee-Rösterei **WITZEL** Michelsberg 11
Fernruf 22849

Kosmos-Krepp
10 Rollen 0.85 Frei Haus
Koch am Eck
Ruf 26440

H. Maus

Messerschmiedemeister
schleift alles
Friedrichstraße 55

Uhren, Goldwaren
Johann Menner
jetzt Schwalbacher
Straße 14

Bei- und Rückführung
Strecke Köln-Düsseldorf
zum 18. 5. geprüft.
Expedition und Fernverkehr
Fritz Horn, Wiesbaden
Hartstraße 85, Telephon 26888.

Verpflanzungen

Mod. einrichtet.
ausgehende
Bäder
in guter Lage.
bei Umstände
halber zu verm.
Hina. 45.722 2-3.

Garten
540 qm. 15 Obst-
bäume, 80 Mtr.
Brombeerbepfl.
47 Beerensträucher.
Gartenhäuschen u.
Kellerleitung
gegen 120 RM.
Abhandl. abzus.
Karl-Adolf-Str.
8. Dth. 1.

Verschiedenes

Tennis-
Partnerin
gel. Ang. unter
668 2. Veri.

Wachhund
16. 16. 16. 16.
99. Futterkosten
abzusuchen. Tier-
heim. Adolfs-
höhe. Seilisen-
bornstraße.



Oberhemden
Sporthemden
Polohemden
Polojacken
Krawatten
Pullover

Herren-Artikel Sportstrümpfe

M. FISCHER

Kirchgasse neben Woolworth



Für Pfingsten
und zum Sport
PHOTO-
APPARATE
u. Zubehör

vom ältesten Fachgeschäft

Chr. Tauber

20 Kirchgasse 20
Wiesbaden
Gegr. 1884

Entwickler, Kopierer, Vergrößerer



in modernen Farben und
erprobten Qualitäten

wieder bei:

Bernh. Napp

Rheinstr. 39 (nahe Luisenplatz)

Erkältet? Husten Sie?

dann in

R. Brosinsky's Bahnhof-Drogerie

Bahnhofstraße 13 / Ruf 24944

Hier finden Sie die bew. Linderbaum-Mittel



Der Sonderausschank der König-Bräuerei A.G.
Duisburg-Beeck

an der
Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ Düsseldorf 1937

an der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ Düsseldorf 1937

an der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ Düsseldorf 1937

an der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ Düsseldorf 1937

Eine elegante Handtasche

für das neue Sommerkleid

Das praktische Reisegepäck

für Ihre Pfingstreise

nur von

Kofferhaus Führer führend

das führende Spezialgeschäft der Branche
Parterre u. I. Etage Große Burgstraße 10

Wir haben Pfingstpfannkuchen

haben Sie, wenn Sie Ihren Festtagskuchen
bei Ihrem Bäckermeister kaufen! Ihr Bäcker-
meister ist zum Pfingstfest bestens vorbereitet.

Sport-Anzüge mit Golf- od. lg. Hosen
22.50 29.— 35.— 39.— 42.— 45.—

Sport-Saccos und Janker
6.— 7.— 8.— 9.50 12.— 13.50

Wetter- und Gummi-Mäntel
9.50 12.— 13.50 16.— 18.— 22.—

Golf- und Tennis-Hosen
4.90 5.90 7.50 8.50 9.50 12.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Windblusen und Windjacken
7.— 8.— 9.50 12.— 13.50 15.—

Das Echo

auf Ihre Anzeige im
„Wiesbadener Tagblatt“kommt häufig noch am
Tage des Erscheinens,

denn ab 14.30 Uhr wird das Wiesbadener
Tagblatt bereits ausgetragen, um 16 Uhr
haben schon viele den Anzeigenteil durch-
sucht um sofort ihr Angebot zu machen.
Und am Erscheinungstage können Sie
noch Ihre Anzeige aufgeben, also was
Ihnen noch beendeter Arbeit oder über
Nacht eingefallen ist, kann gleich morgens
früh zu einer für Sie arbeitenden Anzeige
im Wiesbadener Tagblatt aufgegeben
werden. — Beachten Sie jedoch bitte:

9½ Uhr vormittags Anzeigen-
Annahme-Schluß
an unseren Schaltern

BPM, umspannt die Welt.

Suche dir einen Brief-Freund in Übersee!

10000 Freundschaftsbriefe gehen jeden Monat über die Grenzen.

Wohl dem, der einen guten Onkel in Amerika hat, der einem eines Tages schreibt: Lieber Junge, bisher kenne ich dich nur von der Photographie. Schreibe, es wird Zeit, daß du dich einmal über den Atlantischen Ozean und deinem Onkel unter die Augen kommst. Dabei eine Schiffskarte. Erwarte dich in vier Tagen auf Long Island. Onkel Tommy.

Doch wer auch keine solche Onkelschleife besitzt, braucht nicht abseits zu stehen. Er sucht sich einfach irgendwo auf dem Globus jemanden, der ihm Ähnliches schreibt und ihn einladet, die nächsten Sommerferien im schottischen Hochland oder in Mexiko, in der Provence oder in Ägypten, in der Pugeta Fortschreibung auf Korfu zu erleben!

Seit drei Jahren gibt es in Berlin eine Einrichtung, die einen Freund in Übersee, oder in Europa, in Afrika oder Asien vermittelt. Diese Organisation heißt BPM, und hinter den drei unheimelnden Buchstaben verbirgt sich die Aufschrift: „Band zur Pflege persönlicher Freundschaften mit Ausländern.“

Im Sommer 1933 fanden sich die heute führenden Männer des BPM, Dr. Schmidt, Alexander Ruff und Lehrer Floerke zusammen. Sie hatten selbst lange im Ausland gelebt, Organisationsminister Floerke war zwölf Jahre lang als Deutschlehrer in England und Schottland tätig, und sie wußten um die Sehnsucht der Jugend, die Welt kennenzulernen. Darüber hinaus aber bewegten sie die Gedanken: durch Freunde im Ausland der Wahrheit über Deutschland zum Siege zu verhelfen und, durch den Briefwechsel unserer Jugend mit aller Welt, Fremdsprachen zu pflegen und zu fördern. Denn die Zahl der Volksgenossen, die in der Schule Sprachen erlernen, diese aber brach liegen lassen, geht in die Millionen!

Von jenen schönen Wäldchen befeelt, trat der Verein im Sommer 1933 zum erstenmal mit einem aufläufigen Rundschreiben vor die Öffentlichkeit und wandte sich über den Kurzwelkenfender und Nichtschreiber an Rundfunkhörer in aller Welt. Bald trafen Briefe von überallher in Berlin ein und im Handumdrehen hatten sich Tausende von inländischen Freundschaftsuchern zu noch mehr ausländischen Schreiblustigen gefunden.

Erfst fragte man vorsichtig nach Namen und Beruf, nach Alter und Familie, dann wurden die Herzen offener. Man tauchte Photos und porträt Interzessen und Meinungen. Und bald kam man seinen ighneren Wunsch, als der Freund demnachst zu sehen. Jumeit lud zuerst der deutsche Briefschreiber ein, dann rekonzierte sich der Ausländer.

Wer sind die Leute, die da schreiben und Freunde suchen? Der Amerikaner sagt: die man in der Street — der Mann in der Straße, kurzum: jedermann! Der inländische Beamte sucht sich einen ausländischen Kollegen, der Arzt einen Mediziner draußen, denn die Fachkompetenz ist ein ergebnis und lehrreiches Freundschaftsbandament.

Im letzten Sommer kamen, ein schöner Erfolg des freundschaftlichen Briefwechsels, bereits dreihundert Austauschbesuche zustande. „Unser Wohnung ist klein“, schrieb ein Deutscher seinem englischen Freund. „Ich schlafe mit meinen Eltern in einem Raum und du wirst mit der Cousin im Wohnzimmer vorlieb nehmen müssen! Macht es dir etwas aus?“ Der englische Freund, obwohl von Hause aus verwöhnt, antwortete, daß er um ihrer Freundschaft willen komme und auch mit einer Badewanne zufrieden wäre.

Eine Gruppe amerikanischer Lehrer hatte mit letzten deutschen BPM-Freunden den Thüringer Wald durchwandert, den Harz, das Rheinland und den Schwarzwald besucht. Als sie wieder abgefahren war, schrieb sie: Wir werden diese für uns so lehrreiche und schöne Zeit in Deutschland nie vergessen. Mit Hilfe des Bundes konnten wir, wohl wir auch immer in Deutschland kamen, einen wirklichen Einblick gewinnen. Wie so ganz anders sieht es doch aus, als man was glauben machen wollte! Wie hat man uns gewarnt, nach Deutschland zu fahren! Sie haben uns hier eine glückliche Zeit verbringen lassen. Und wir als Lehrer, die wir zu der Jugend sprechen, werden von Deutschland erzählen, wie es wirklich ist. Wir sagen nicht, Sie haben uns eine große Freude bereitet, sondern wir schließen, indem wir jedem einzelnen die Hand reichen mit dem vertraulichen deutschen „Du“ der wahren Kameradschaft!

In den drei Jahren seines Bestehens hat der BPM, der kein Erwerbsunternehmen, sondern eine Kulturanstalt ist, einen denartig weltumspannenden Freundschaftsdiensleistung erreicht, daß jetzt jeden Monat 10 000 Briefe über die deutschen Grenzen hinweg und überseeisch fliegen.

Mit Ausnahme von Rußland und den Randstaaten hat der BPM, Freunde in allen Ländern der Welt gefunden und somit eine Verbindung von Mensch zu Mensch, über Länder und Grenzen hinweg geschaffen, die von unten heraufkommt, von dem Mann auf der Straße.

E. Thaler.

Röntgenstrahlen gegen Banküberfälle. Eine große New Yorker Bank hat eine Keuerung eingeführt, um sich gegen Überfälle zu schützen. Die Bank, die schon zweimal von Gangstern ausgeraubt worden ist, ist auf folgenden Ausweg gekommen: Jeder Besucher, der ihre Räume betritt, muß in einem engen Gang einen Röntgenstrahl passieren, so daß der Kontrollbeamte sofort feststellen kann, ob der Besucher verbotene Waffen bei sich führt. Man nimmt an, daß dieses Beispiel, Röntgenstrahlen gegen Banküberfälle einzuführen, in den Vereinigten Staaten bald Nachahmung finden wird.

Der Rundfunk.

Freitag, den 14. Mai 1937.

Reichssender Frankfurt 251/1195.

6.00 Choral, Morgenprayer, Gmnakst. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit, Wetterstand. 8.05 Wetter. 8.10 Gmnakst. 8.30 Musik. 10.00 Schulfunk. 11.00 Mutter spielt und turnt mit dem Kind. 11.15 Hausfrau, hör zu! 11.30 Programm, Wirtschaft, Wetter. 11.45 Deutsche Scholle. 12.00 Konzert. 13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Wetter. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit, Nachrichten. 14.10 Dem Opernabend. 15.15 Volk und Wirtschaft, Zeit, Wirtschaft. 15.30 Musik auf Madrid. 15.45 aus allen Sendertreffpunkten. 16.00 Konzert. 17.00 Unterhaltungskonzert. 17.40 Der Arzt hat das Wort. 18.00 Musik zum Feierabend. 19.00 Abendlicher Vortragsabend. 19.40 Zeitfunk. 19.55 Wetter, Sondermittenbericht für die Landwirtschaft, Wirtschaft, Programm. 20.00 Zeit, Nachrichten. 20.10 Unterhaltungsmusik. 21.00 „Der Stappensale“.

22.00 Zeit, Nachrichten. 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.30 Vorüber man in Amerika spricht. 22.30 Tanzmusik. 24.00 Konzert.

Brunnen-Kolonnade.

Freitag, 14. Mai: 11.00: Frühkonzert. Kapelle Karl Baltian.

Kurhaus.

Donnerstag, 13. Mai: 16.00: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schall. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30: Tanze. 20.00: Konzert. Leitung: Städtischer Musikdirektor August Vogt. Solist: Kammermusiker Rolf Kaumann (Hartle). (Dauer- und Kurkarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik. Freitag, 14. Mai: 14.30: Gesellschaftspaziergang nach dem Jagdschloß Platte. 16.00: Konzert. Kapelle K. Baltian. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 16.30: Tanze. 20.00: Konzert ausgeführt von dem Musikfest der 78. SS-Standarte. Leitung: Musikführer Wilhelm Heber.

ling. (Dauer- und Kurkarten gültig.) 21.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Deutsches Theater.

Donnerstag, 13. Mai: 19.30—22.30: „Eine Nacht in Venedig.“ Operette in 3 Akten von Johann Strauß. (RSK.)

Freitag, 14. Mai: 19.30—22.30: „Der arme Heinrich.“ Musikdrama in 3 Akten von Hans Vignier. (RSK.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, 13. Mai: 20.00—22.15: „Eintritt frei.“ Lustspiel in 3 Akten von J. Schen und F. Sommer. Stamme reihe II. (19. Vorstellung.)

Freitag, 14. Mai: 20.00—22.15: „Ein Auto geht in See.“ Lustspiel in 3 Akten von Helmut Käutner. Stamme reihe III. (19. Vorstellung.)

4 1/2 % auslosbare Schahanweisungen des Deutschen Reichs von 1937, Zweite Folge, rückzahlbar zum Nennwert in den Jahren 1941—1952

Zeichnungsangebot

Zur Durchführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben begibt das Deutsche Reich 919 600 000 000.— 4 1/2 % auslosbare Schahanweisungen v. 1937, Zweite Folge.

Die Schahanweisungen laufen über RM 100, 500, 1000, 5000, 10 000 und 20 000.

Sie sind vom 1. Mai d. J. ab mit 4 1/2 % jährlich verzinslich. Die Zinsen werden halbjährlich am 1. Mai und 1. November i. J. gezahlt, erstmals am 1. November 1937. Die Schahanweisungen dieser Folge werden mit je 1/2 % in den Jahren 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367,

Sport und Spiel.

Kavallerieschule Hannover auf dem Wiesbadener Turnier.

Beteiligung der Sieger von Rom und Paris.

Die Kavallerieschule Hannover wird sich mit großem Aufgebot am Jubiläumsturnier des Wiesbadener Reit- und Fahr-Klubs beteiligen.

Von der Abteilung IV der Schule nehmen Offiziere des Springklasses und des Vielseitigkeitsklasses an den Jagd- und Springturnieren teil. Die Abteilung III der Kavallerieschule Hannover überläßt eine große Zahl von Einzeln- und Zweikämpfern, Tandems, Vierer- und Fünfergängen, die sowohl an den Hauptkonkurrenzen des Turniers als auch am Montag an der Auffahrt der Gelände durch die Wilhelmstraße und den Kurpark teilnehmen werden.

Von ganz besonderem Interesse wird die Beteiligung der Offiziere des Springklasses der Kavallerieschule sein, die auf den internationalen Turnieren in Rom und Paris in der deutschen Mannschaft ritten und auf beiden Turnieren eine Reihe großer Siege erringen konnten.

Besonders gewannen am 11. Mai d. J. die deutsche Mannschaft (Rittm. Momm, Hptm. von Barinow, Rittm. Hölle und Oblt. Brintmann) beim Parierturnier den „Pier-Marschall-Fach-Preis“ der Nationen, an dem sich auch die Offizier-Mannschaften Islands, Frankreichs, der Schweiz, Hollands, Rumaniens, der Türkei, Belgiens und Österreichs beteiligten.

Die deutschen Reiter haben Paris verlassen und sind auf dem Wege nach Wiesbaden.

Der Reichssportführer von Tschammer und Osten und Staatssekretär Grauert werden in Kürze in Wiesbaden erwartet, am Samstag wird SS-Obergruppenführer Erbprinz zu Waldeck-Pyrmont, Leiter der obersten Behörde, eintreffen. Dem offiziellen Empfang der Turner teilnehmer am Freitagabend im Kurhaus wird eine kleine Feier anlässlich des 10jährigen Bestehens des Wiesbadener Reit- und Fahrklubs vorangehen.

Der Aufbau des Geländes am Freitag.

Herr Major Frh. von Nagel von der Kavallerieschule Hannover, der es in dankenswerter Weise übernommen hat, den Parcours für den Geländeritt der Heeresvielseitig-

keitsprüfung im Rahmen des X. Wiesbadener Reit-, Spring- und Fahrturniers aufzubauen, äußert sich zu seiner Aufgabe wie folgt:

In dem herrlichen, abwechslungsreichen Gelände um Wiesbaden ist es eine Freude, einen derartigen Ritt anzulegen. Zwar haben die starken Regengüsse der letzten Zeit an einigen Stellen den Boden etwas tief gemacht. Im ganzen ist aber die Strecke nicht nur als durchaus ordentlich brauchbar, sondern auch als außerordentlich reizvoll zu bezeichnen. Ich habe versucht, die Hindernisse genau so aufzubauen, wie sie in der Natur vorkommen.

Von den 15 Sprüngen, die in dem Geländeritt vorkommen, ist keiner dem anderen auch nur ähnlich, alle sind den jeweiligen Verhältnissen des Geländes angepaßt und stellen jeweils eine neue Anforderung an Reiter und Pferd.

Wenn die Anforderungen dieser ersten Vielseitigkeitsprüfung auch nach den Richtlinien der A. L. gestellt sind, so wird doch nur ein erstklassiges und erprobtes Gelände-Pferd aus dieser Prüfung siegreich hervorgehen.

Ich hoffe, daß diese Prüfung am Freitag, 14. Mai d. J., vormittags, die von dem veranstaltenden Verein eine sehr sorgfältige Vorbereitung erforderliche, nun auch durch die Kunst des Reiters zu einem vollen Erfolg werden wird. Ich glaube, daß nicht nur zahlreiche Kurze und sportlich interessierte Besucher Wiesbadens, sondern auch ein großer Teil der Einwohner sich diese immerhin leistungsfähige Prüfung nicht entgehen lassen werden, zumal von einzelnen Punkten aus fast der ganze Ritt gut verfolgt werden kann.

Wie ich von der Turnierleitung höre, erfolgt die Auffahrt im Wagen über Kersal, Leichterweidhöle, nach der Adolfs-Wegand-Hütte. Der trigonometrische Punkt südöstlich dieser Hütte bietet Hunderten von Zuschauern Gelegenheit, den gesamten Ritt zu verfolgen.

Verfügbare Karten bei der NSG „Kraft durch Freude“.

Für das 10. internationale Reit- und Fahrturnier vom 13.-17. Mai 1937 auf dem Turnierplatz „Unter den Eichen“ sind bei der NSG „Kraft durch Freude“ für die Vorführungen am Pfingstsonntag- und Pfingstmontag nachmittags verfügbare Karten auf den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Hughes und Wilde an, geführt von „Sunny“ Austin, der nach Perros Weggang wieder Englands härteste Waffe ist. Für die Doppelspiele werden Hughes/Tuden und Hare/Wild eingesetzt, die um die Ehre zu streiten haben, wer den Verteidiger des Pokals im Doppel vertritt. Frankreichs Mannschaft ist zusammengesetzt aus alten Strategen und jungen Nachwuchsspielern. Im Männer-Einzel wurden neben dem erfahrenen Bouffas gemeldet: Delreumeau, Merlin, Bernard und Forêt. Auch in den beiden Männer-Doppeln Forêt/Bernard und Brugnot/Betra ist Erfahrung mit dem Eifer der Jugend gepaart. Auch Jugoslavien, das sich in erstaunlich kurzer Zeit in die Reihe der ersten Tennis-Nationen Europas vorgeschoben hat, läßt keine Kämpfer aufmarschieren. Pallada und Buncoc sind durchaus in der Lage, bei der Einzel-Meisterchaft ein ernstes Wort mitzusprechen, und auch das Doppel Kukuljevic/Wit ist nicht schlecht. Mit dem in vielen Schächten erprobten Palmieri und de Stefani ist auch Italien bestens vertreten. Das gleiche gilt für Südamerika, das seine Ranglistenersten Kirby und Parahuarion entsendet. Von den Vertretern der übrigen Nationen seien noch die Belgier Geelhand und Vancroix, sowie die Polen Hebda und Llocanski erwähnt, die aber in die Endkämpfe kaum eingreifen dürften.

Bei den Frauen wird es Marieluise Horn mit den beiden „ewigen Rivalinnen“ Hilde Sperling und Mathieu zu tun haben. Dazu kommt mit der Amerikanerin Helen Jacobs die Erste der Welt rangliste. Auch die Polin Jadwiga Jedzejowska wird sich nicht so leicht geschlagen geben. Aus Italien wird Frä. Valerio genannt. Noch nicht bekannt ist, wen England zu den Frauen-Meisterchaften entsenden wird.

+

Beim Berliner Rotweiß-Turnier, das am Mittwoch begann, schied überraschend Frä. Jechen bereits in der ersten Runde durch Frau Fabian aus. Die übrigen Spiele endeten erwartungsgemäß mit Siegen der Favoriten.



Zum großen Sieg der deutschen Rennfahrer in Tripolis.

Die siegreichen deutschen Fahrer nach dem Rennen in der Loge des General-Gouverneurs Luftmarschall Balbo. Von links: von Delius (Auto-Union), Kojemeyer (Auto-Union), Lang (Mercedes-Benz), Marschall Balbo, Korpsführer Hühnlein (Schäfers Bilderdienst, M.)

von Cramm, Gentel, Marieluise Horn

Deutschlands Aufgebot für Paris.

Das Reichssportamt Tennis hat die Spieler bestimmt, die Deutschland bei den Tennismeisterschaften von Frankreich vom 17. bis 20. Mai in Paris vertreten werden. Es sind die Gottfried von Cramm, Henner Gentel und Marieluise Horn. von Cramm und Gentel bestreiten das Einzel und zusammen auch das Doppel. Im Frauen-Einzel wird Marieluise Horn eingesetzt, die zusammen mit dem Französin Jourdan auch am Gemischten Doppel teilnimmt. Außerdem soll die Wiesbadenerin für das Frauendoppel genannt werden; ihre Partnerin steht hier noch nicht fest.

Frankreichs Meisterchaften im Roland-Garros-Stadion eröffnen den Reigen der ganz großen internationalen Tennisturniere, die ihren Höhepunkt bei den inoffiziellen Weltmeisterschaften in Wimbledon finden und auslaufen mit den Titelfämpfen der USA in Forest Hills vom 2. bis 11. September. Europas beste Klasse wird auch diesmal wieder in Paris die Schläger freuen.

Wer sind die Gegner der deutschen Spikenspieler bei Frankreichs Titelfämpfen? England, der Bortelbiger des Davis-Pokals, tritt mit seinen besten Kräften Hare, Tuden,

Sportgroßen verhilft zum Ferien sportkursus

Neue, lohnende Sammelmöglichkeit.

Berlin, 12. Mai. Die vom Reichssportführer gestiftete „Deutsche Sporthilfe“, deren Aufgaben in der sozialen Betreuung innerhalb der deutschen Sportgemeinden bestehen, hat einige wichtige Neuerungen um den Sportgroßen eingeführt. Während bisher bei sportlichen Veranstaltungen neben der Eintrittskarte noch eine besondere Karte für den Sportgroßen verabfolgt wurde, wird jetzt diese kleine Sonderausgabe gleich auf der Eintrittskarte mitgeliefert. Sie wird bei allen Veranstaltungen sportlicher und gefelliger Natur der Sporttreibenden Bevölkerung erhoben. Die auf diese Weise zusammenkommenden Mittel werden zur Erfüllung der sozialen Aufgaben des Reichssportführers verwendet, so u. a. zu Beihilfen für Sportler bei unverschuldeter Notlage und zu Unfallentschädigungen, die aus dem Sportbetrieb oder aus dem Berufsleben der Sportler notwendig werden. Vor allem wird mit Hilfe dieser Mittel auch die gesundheitliche Wiederherstellung gefördert, und zwar, wenn sich andere geeignete Möglichkeiten nicht finden, in dem Sportanatorium Hohenlychen, wo bereits bisher rund 200 Sportlern geholfen werden konnte. Die Sammler von Sportgroßen hatten bisher schon und behalten auch weiter die Vergünstigung, gegen Entsendung von 250 Sportgroßen im Werte von je 10 Pf. oder 500 Sportgroßen im Werte von je 5 Pf. an den Bilderdienst der „Deutschen Sporthilfe“ Berlin SW 68, Kochstraße 22, einen Satz Bilder „Sport und Staat“ einzutauschen. Neuerdings wird nun außerdem noch in jedem Fall ein Gutschein im Höhe von 250 RM. gewährt. Der Deutsche Reichsbund für Volksbefähigung, als die große Zusammenfassung der Sportvereine im Reich, verfügt über mehrere Sportheime. Die Gutscheine können von den Sammlern, gleichgültig ob sie Vereinsmitglieder sind oder nicht, zusammengekauft und zur Bezahlung von Ferien-Touren und sportlichen Ausbildungslehrgängen in den Heimen des DRB benutzt werden. Man verspricht sich von dieser neuen, lohnenden Sammelmöglichkeit insbesondere eine sportliche Förderung minderbemittelter Volksgenossen durch die Vereine, die ja auch in ihren eigenen Reihen zu diesem Zweck die Sammlung gentillizieren können.

Mit **PALMOLIVE-RASIERCREME** eingeseift-
In Normaltuben RM.0.50 ist schon halb rasiert! In großen Tuben RM.1.10

Handel und Industrie

Wirtschaftste

Landwirtschaft
Banken und Börsen

Der Kampf um die Nahrungsfreiheit.

Vom Reichsabteilungsleiter Dr. Immanuel Schäffer (Berlin).

Die letzte Woche haben in der Öffentlichkeit erneut die Fragen der Ernährungslage unserm Volke in den Brennpunkt der Meinung gerückt. Neue Wagnisse hat die Regierung erlassen, um alles zu tun, das deutsche Bauerntum in seinem schweren Kampf zu unterstützen. Deutschland, ein Volk ohne Raum, ohne Kolonien und wirtschaftlich belagert, wurde gezwungen, diesen Kampf aufzunehmen und mit allen Mitteln durchzuführen. Die Schwere dieser Aufgabe lassen folgende Tatsachen erkennen.

Auf einem Quadratmillimeter leben bei uns 141 Menschen, in Frankreich beispielsweise sind es nur 70, in USA, sogar nur 18. Durch das Diktat von Versailles wurde uns 19, das ist ein Sechstel der Bodenfläche, enteignet. Wir leben unter der Bedrohung, daß wir durch den Vertrag von Versailles das großartige Programm der Arbeitsbeschaffung durch die Reichsregierung, das der Verbrauch an Lebensmitteln in den letzten Jahren nicht unwesentlich angeiegen ist. Trotz dieser harten Lasten wurde der Kampf auf der Seite der Arbeiter fortgesetzt, denn ohne ihn ist eine Sicherung des deutschen Lebens und der Zukunft unseres Volkes unmöglich.

Bei den einzelnen Maßnahmen steht die Steigerung der Erzeugung, die Erzeugungsschlacht des deutschen Landvolkes an erster Stelle, wie Ministerpräsident Göring auf dem Reichsbauernrat 1936 in Goslar sagte: „Es kommt entscheidend darauf an, daß wir mehr produzieren.“ Unsere Anbaufläche muß erweitert werden. Durch Umwinobung von Wäldern in Ackerland können höhere Erträge erzielt werden. Vorhandenes Unland wird nutzbar gemacht. Die Bundesregierung erstrebt eine Vergrößerung der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die Intensität des landwirtschaftlichen Betriebes wird gesteigert. Vor allem trägt eine bessere und richtigere Düngung zur Erreichung dieses Zieles bei. Die Futterläufe muß geschlossen werden. Bestärkter Futteranbau und richtige Einlagerung im Gärfutterbehälter sind die Kampfmaßnahmen. Durch bessere Lagerung der geernteten Früchte ist für sparsame und richtige Verwertung des Erzeugnisses zu sorgen. Die bisherigen Erfolge der Erzeugungsschlacht, die vom Führer mit den Worten: „Was der deutsche Bauer gerade in diesen letzten Jahren geleistet hat, ist etwas Eingetragenes.“ Gimmiges, und was er mit dem Reichsbauernrat bewerkstelligt hat, ist etwas Futurales.“, bestätigt. Der Bauer selbst hat, was in seinen Kräften liegt und tragen anderen, seit die Hoffnung in sich, daß das gekedete Ziel erreicht werden wird.

Es ist jedem Einsichtigen klar, daß die Nahrungsfreiheit durch die Lebensnot in uns nicht erreicht werden kann, vielmehr muß jeder eine gewisse Notgedulde mitgehen. Diesen Belastungstrag des gesamten deutschen Volkes zu übernehmen, ist die Nahrungsfreiheit nennen wir Kampf des Verderblichen. Wenn man sich nur Augen hält, daß jährlich für 1½ Milliarden RM. Lebensmittel verderben, die erhalten werden könnten und wir im Jahre 1936 für rund 1 Milliarde RM. Lebensmittel einfließen mußten, ist klar zu erkennen, daß dies auch die Dauer geben für ein Volk, das um seine wirtschaftliche und politische Freiheit kämpft, eine Unmöglichkeit bedeutet. So wie es heute in Deutschland zum Vorschein kommt, braucher, also bis zur letzten deutschen Hausfrau wurde im Kampfstrom geschlagen, den dem Verderb unserer größten Verbraucher entgegentritt.

Die Marktordnung wurde geschaffen, um die zu geringe und schwankende Erzeugung und die zu kleine Eingabe dem Verbrauch anzupassen und ausgleichend einzugreifen. Durch das Getreidesteuergesetz hat die Erzeugung die Verhältnisse gleichmässiger gemacht und so wesentlich zur Stabilisirung unserer wirthschaftlichen Verhältnisse beigetragen. Die Versorgungsausschüsse haben durch ihre Thätigkeit in den Städten und Bergrathen die Bedürfnisse für unsere Lebensmittelerzeugung zu übermitteln. Es soll das Grundbedürfnisse, die zu einer nothwendigen Verknüpfung einzelner Erzeugnisse führen. Der Verbraucher soll durch Ausweichen zu anderen Lebensmitteln mithelfen, diesen Zustand einem raschen Ende entgegenzuführen. Eine zweckmässige häusliche Vorrathswirtschaft in Zeiten des Ueberflusses und eine Anpassung des Küchenzeits an die jahreszeitlich bedingte Lage des heimischen Marktes durch die Hausfrau, sind die wichtigsten Mittel mit Hilfe derer jede heussliche Frau ohne irgendwelche Aufwendungen, nur mit etwas gutem Willen, ihren Beitrag im Kampf um die Nahrungsfreiheit unseres Volkes liefern kann.

Diese Geanten kommen in einem Teil des vom Reichsnährstand auf der Reichsausstellung „Schaffen des Volk“ Düsseldorf 1937, die am 8. Mai eröffnet wurde, gesegneten Materials zur Darstellung. In zwei weiteren Teilen, alle drei Themen in einem großen geschlossenen Raum aufgebaut, wird das Bauerntum als Rohstofflieferant für Handwerk und Industrie und der Kampf des Reichsnährstandes um die Erhaltung des deutschen Landvolkes, dem Lebensquell der Nation, behandelt.

bei schwachem Reiz ein ruhigen Verlauf. Die Preise bewegten sich auf der gleichen Höhe wie beim April-Markt und der Markt wurde geräumt. Es wurden u. a. bezahlt: für leichtere Kaufpferde 400—500 RM., volljährige mittelschwere Arbeitspferde 900—1000 RM., norddeutsche Rutfpferde 1300—1400 RM., schwere belgische Arbeitspferde 1500—1700 RM. Schlachtpferde, erste Qualität erbrachten je 50 Kilo Schlachtgewicht 32—34 RM., zweite Qualität 27—29 RM.

Marktberichte.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht.

Ämliche Notierung vom 11. Mai 1918 (Küster) a) Tatt-
länglich auf dem Markte zum Verkauf: 448 Rinder, 2 Schae-
32 Schweine, b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 11 Rube-
3 Schweine, Marktpreise: Räder kontingenti-
Schweine ungefähr 1. Kinder; Rind notiert, a) 30, 40, 50, 60
IV. Schweine: a) und b) 22,5, c) 51,5, d) bis z) 48,5. Die
Preise sind Marktpreise für nichtern gemogene Tiere und
schließen sämtliche Spesen des Handels ab, Stall, für Fracht-
Markte und Verkaufskosten, Umkleehäute, sowie den natür-
lichen Abfall. Die Preise müssen sich also meistens über
den Marktpreis erhöhen.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 13. Mai. (RM.) Tendenz: Aktien und Renten fester. Obwohl die Börse kurz vor der Unterbrechung des Geschäfts durch die Feiertage steht, entwickelten sich den Vortagen gegenüber verhältnismäßig lebhaftes Umsätze bei steigenden Kursen. Besonders begehrt waren die sogenannten Anleiheaktien-Werte, da man vermutet, daß nach den Finanzfeiertagen eine geglückte Regelung über die

Ausfüßung der angesammelten Beträge erfolgen soll; eine Befähigung dergestalt Annahmen liegt indeßen nicht vor. Aber auch sonst zeigt sich Kaufkraftverlust, noch gewissermaßen Kollaps, sonderlich bei den Exporten, andererseits die sich gerade in diesen Tagen herausstellende außerordentlich günstigen Abfälle großer Konsumtorenbeiträgen. Vermehrt sei übrigens, daß sich die Börse heute des betrüblichen „Schwarzen Freitag“ vom 13. Mai 1927 erinnert, und dabei sind in den letzten 10 Jahren eingetretenen gemäßigten Umwälzungen in der deutschen Wirtschaft gedenkt, der solche Ereignisse im nationalsozialistischen Staat unmöglich macht. Bemerkenswert war eine zum Teil fräufige Erholung der Kalkulation, von denen Kaligiemie 2% und Wintershall 1%, Weltregelein und Albersleben zirka ¾ % gewonnen. Amerikanischen Markt holten Jordan mit einer erneuten Steigerung auf 1½ % auf 165%, die durch den Diablenabnahlagen herabgesetzt wurde. Deutlich kräftig auf, von Elektroverwerten und Chemikalien, wobei die ersten beiden zu einem Gewinn von 8% stiegens mit plus 1½ % auf 170%, die anderen um 1½ %, aber hier zum Teil Anlagekräfte innerhalb des Konzerns, dem gewisse Kollo polien, für Akkumulatoren, die als das Anleihepapier gelten, kam ein Kurs nicht zulaufend, die Schätzungen lagen zirka 7 % über Vortagslage. Von Tarifwerten ermäßigten sich Wasserwerk Gelsenkirchen nach der letzten erfolgten Steigerung um 4%, HEW und Elektro-Schleifen büßten zirka ¼ % ein, während Dellauer Gas um 1/16 %, die ¼ % gewonnen. Vom Kontinenten wurden Soedel und Klöcker ebenfalls die ¼ % höher bezahlt. Sonst sind Dortmund Union mit plus 1½ %, andererseits Berger und Stroh mit die minus 1/16 % zu erwähnen. Nach dem ersten Tag der ersten Restposten sprunghaft ¾ % auf 208%, wobei auch die die schon erwähnte Ausgabe, die dann die Regel-Regelung künftiger im Rentenmarkt gewonnenen Rückstände ¼ % (128%), die Umfahungsanleihe 10 Pf. (94.20), Wiederbaupauschalige ¾ %, Am Geldmarkt nannte man unveränderte Banloftageschließung von 2% bis 3 % Pfund 12.31, Dollar 2.40.1, Franken 11.16%.

Frankfurt a. M., 13. Mai. (Drahtber.) Tendenz

Berliner Devisenkurse.

Berlin, 12. Mai		DNR-Telegraphische Auswertungen:	
		11. Mai 1957	12. Mai 1957
		Gold	Gold
		Brief	Brief
Ägypten	1 Ägypt. £	12,59	12,62
Argentinien	1 Pap. Pes.	0,78	0,75
Belgien	1 Belg. Fr.	41,99	42,07
Brasilien	1 Milr.	0,180	0,182
Bulgarien	100 Lira	3,047	3,063
China	100 Yuan	2,988	2,988
Dänemark	100 Kronen	64,98	64,98
Dänzig	100 Gulden	47,04	47,04
England	100 £	12,59	12,59
Finnland	100 est. Fr.	67,93	68,07
Frankreich	100 fra. M.	6,435	6,445
Frankreich	100 Fr.	11,14	11,15
Frankreich	100 Fr.	2,423	2,423
Holland	100 Gulden	136,70	136,98
Indonesien	100 indon. Kr.	54,95	55,05
Indonesien	100 Kr.	1,11	1,11
Japan	1 Yen	0,715	0,717
Jugoslawien	100 Dinar	5,694	5,706
Latwien	100 Lats	41,97	42,00
Litauen	100 Litas	41,94	42,02
Norwegen	100 Kronen	61,78	61,88
Oesterreich	100 Schilling	48,85	49,05
Polen	100 Zloty	47,04	47,04
Portugal	100 Escudo	11,19	11,19
Rumänien	100 Lei	68,23	68,48
Schweden	100 Kron.	58,94	59,06
Schweden	100 Kr.	16,98	17,02
Schweden	100 Pes.	8,663	8,663
Türkei	100 Türk. £	1,978	1,982
Ungarn	100 Pengo	1,379	1,381
Uruguay	1 Gold-Peso	1,379	1,381

Steuergutscheine.

	11. 8. 37	12. 5. 37		11. 5. 37	12. 5. 37
..... 1934	—	103.80	 1937	115.70	115.70
..... 1935	—	107.80	 1938	115.30	115.30
..... 1936	—	111.80	Vorrechn.-Kurs	—	110.80

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Rhein-Main-Börse			17. 12. 1931	
Banken			11. 12.	16. 12.
A. D. Creditanstalt	92.75	92.75		
D. Disconto- u. W. Bank	92.75	92.75		
Deutsche Hyp.-Bank	115.25	115.50		
Flava. Hyp.-Bank	103.	103.		
Reichsbank	205.	205.		
Intern. Hyp.-Bank	153.	153.		
Verk.-Unter.				
Hapag	72.50	72.50		
Norddeut.	72.75	72.75		
Industrie				
Aach. Felsen. A.-B.				
Zellstoff	143.75	145.		
Bad. Masch. Durl.	100.	100.		
Basf., Nürtingen	56.	56.		
Bay. Chem. Ind.	117.25	119.		
Brenn.-Pestgenim.				
Brown, Boveri & Co.	124.75	126.		
Cement Heidelberg	160.	160.		
Chem. Fabrik	75.	75.		
Chem. Albert	140.	140.		
Daimler-Benz.	139.50	141.		
Deutsche Ind.	175.	175.		
Deutsch. Reichsb.	264.	264.		
Deutsch. Linien	178.			
Dyckerhoff & Widm.	138.	135.50		
Elekt. Licht u. Kraft	147.75	148.50		
Zachwerl	146.50	147.75		
Fabr. & Schlichter	79.			
G. P. Farbenfabrik	163.50	164.		
Feinmechan. Jetter.	109.50	109.		
Getting-Gutmann	141.75	141.50		
Harpur	238.			
Krupp & Rüttger	238.			
Hanfwerke Füssen	162.50	161.50		
Harpur	162.50	161.50		
Hilber. Aefferman	153.50	154.		
Hochstet.	153.50	154.		
Holmann & Pahl.	153.50	154.		
Die Berghaus	148.75	147.		
Jungblaus Gelfr.	148.75	147.		
Kalenderie	115.			
Karl Achenbach				
Knir, Schmitt & K.				
Knoth Hoffmann				
Kreuzberg Braun	96.1.			
Lahneyer & Co.	124.25			
Laysanville	80.75	20.2.		
Lehr	140.			
Lihtenbachmann	177.50	178.		
Lohm. Krauß	131.50	131.2.		
Lothmann	128.	128.		
Malabar Aktien-B.	77.50	77.5.		
Manneberg	128.	128.		
Mannthalberg				
Mayer	153.5.			
Mieg Mühlerei				
Mönn	115.50	115.5.		
Mönn	115.50	115.5.		
Nackert. Ellingh	115.50	115.5.		
Nord. Kraft				
Park & Bock	121.	121.		
Rhein. Stahlw.	200.50	228.7.		
Rhein. Stahlwaren	180.50	181.2.		
Rhein. Stahlwerke	158.75	158.7.		

	11. 5. 47	12. 5. 47		11. 5. 47	12. 5. 47
Rügenswerke . . .	149.75	149.75	4 1/2 % N. L. Gold 3	93.75	93.75
Saldetford . . .			4 1/2 % " 8, 10	93.75	93.75
Schiffbau-Bund . .	192.50	192.50	4 1/2 % " 9, 11	93.75	93.75
Schiffbau-Lach . .	115.00	115.00	4 1/2 % " 12, 13	93.75	93.75
Schiffgeß-Stempel .	108.50	109.00	4 1/2 % " 6, 8	93.75	93.75
Schnacker & Co . .	170.83	172.00	4 1/2 % " 10, 11	93.75	93.75
Stemens & Hahnen .	203.25	204.75	4 1/2 % " G-Kom. 1	92.25	92.25
Stemens-Reinhold .		137.50	4 1/2 % " 5	92.25	92.25
Stöckelbusch, Zucker	120.00	200.00	4 1/2 % " 6, 7, 8	92.25	92.25
Telins Delfosse . . .	120.00	120.00	4 1/2 % " 8, 10	92.25	92.25
Thuringer L. u. M. . .			4 1/2 % " 9, 11	92.25	92.25
Vier. Dtsch. Oelfabr. .		123.00	4 1/2 % " 6, 7, 8	92.25	92.25
Vier. Stahlwerke . .	117.63	118.50	4 1/2 % " 9, 11	92.25	92.25
Waldschmidt & Co . .	145.75	145.00	D. Kom. 2	92.25	92.25
Voigt & Häfner . . .			do. ohne Anz. 3	92.25	92.25
Westerrhein L. u. M.	119.50	119.50	D. Kom. 1	40.25	40.25
Zellstoff Walldorf . .		159.00	L. G. Farben-Ronds	136.50	

Berliner Börse	
Bauhen	
Bank f. Brandis.	
Baukredit-Ges.	120.50 120.50
Bau- u. Wirt.	116.23 116.23
Dresd. Bank	117.25 117.25
Dröbner Bank	105.00 105.00
Reichsbank	104.75 105.25
Verk.-Unterh.	
A. Loh. für Verkehre.	132.08 132.08
AG. für K. u. R. W.	120.75 120.75
L. Schenke u. Co.	123.00 123.00
Harpag	17.37 17.37
Nordloyd	17.68 17.73
Industrie	
Akkumulatoren	225.00 225.00

[illegible]